

**Arbeitsbericht  
der  
CDU-Bundesgeschäftsstelle  
1977**



*Bonn · Dezember 1977*

Arbeitsbericht 1977  
der CDU-Bundesgeschäftsstelle

Im Jahr nach den Bundestagswahlen hatte die Arbeit drei Schwerpunkte:

1. Die Darstellung der politischen Alternativen gegenüber der SPD/FDP-Regierung.

Das geschah sowohl im politischen Grundsatzbereich als auch in den wichtigen politischen Sachfragen im Rahmen des Bundesparteitages, des Grundsatzforums und einer Reihe von politischen Fachkongressen sowie auf Sitzungen von Bundesvorstand und -ausschuß.

2. Die Analyse der Wahlen 1976 und ihrer Konsequenzen für Politik und Organisation der Partei.

3. Die Vorbereitung der Landtagswahlen 1978 und der Europawahlen.

## Innere Sicherheit

Terroristische Gewaltverbrechen machten die innere Sicherheit zu einem herausragenden Thema des Jahres 1977.

- 25. Bundesparteitag, 7. - 9. März in Düsseldorf.

Beschluß zur wirkungsvolleren Bekämpfung der Gewaltkriminalität (noch vor dem 1. terroristischen Anschlag dieses Jahres)

- Dokumentation des RCDS zum Thema "Volksfront an deutschen Hochschulen" (am 28. Juni von Helmut Kohl in der Öffentlichkeit vorgestellt).
- "Thesen der CDU für die innere Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland" vom Bundesfachausschuß Innenpolitik (vorgestellt am 27. Juni).
- Am 26. September - nach der Entführung von Hanns-Martin Schleyer - beschäftigte sich der Bundesvorstand mit der Frage, welche gesetzgeberischen Maßnahmen zur besseren Bekämpfung des Terrorismus notwendig sind. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat im Oktober durch einen Gesetzentwurf die Beschlüsse des Bundesvorstandes in die parlamentarische Beratung eingebracht.
- Wissenschaftliche Fachtagung der CDU zum Thema: "Der Weg in die Gewalt, geistige und gesellschaftliche Ursachen des Terrorismus und seine Folgen", 29. bis 30. November im Konrad-Adenauer-Haus in Bonn. Referate hervorragender Wissenschaftler über die geistigen und gesellschaftlichen Ursachen des Terrorismus wurden mit Vertretern der Partei und zahlreichen Gästen aus Wissenschaft und Kunst diskutiert.

Darstellung in der Öffentlichkeit

- Die Referate der wissenschaftlichen Fachtagung werden Anfang des neuen Jahres als Buch im Olzog-Verlag erscheinen.
- Die Rede von Helmut Kohl vor dem Deutschen Bundestag zur inneren Sicherheit (20. April) wurde in 31.000 Exemplaren mit einem Anschreiben des Generalsekretärs an Rechtsanwälte, Richter, Staatsanwälte und Polizeifachschulen verschickt. Darüber hinaus erhielten die Kreisverbände, in deren Bereich sich Justizvollzugsanstalten oder Polizeifachschulen befinden, kostenlos zusammen 20.000 Exemplare zur gezielten Verteilung.
- Flugblatt "Gegen Terroristen hilft kein Reden" (Auflage 400.000)
- Zum-Thema-Broschüre "Innere Sicherheit"
- Zitatensammlung "Terrorismus in der Bundesrepublik Deutschland"
- Zum-Thema-Broschüre "Keine Verfassungsfeinde in den öffentlichen Dienst"
- Zum-Thema-Broschüre "Thesen der CDU für die innere Sicherheit"
- Wandzeitung "Gewalt, Terror, Mord - So kann es nicht weitergehen"
- Wandzeitung "Jetzt gilt es, für unseren Staat Partei zu ergreifen"

## Energiepolitik

Ein weiteres vorrangiges Thema des Jahres 1977 war die Energiepolitik.

Als Ergebnis eines intensiven innerparteilichen Willensbildungsprozesses verfügt die CDU als einzige große Partei in der Bundesrepublik über einen klaren und unumstrittenen Kurs in der Energiepolitik.

- Der Generalsekretär legte Anfang September eine umfassende Dokumentation vor, die den Energiebedarf bis zum Jahre 2000 und die Deckungsmöglichkeiten der Energielücke aufzeigte.
- Pressekonferenz des Generalsekretärs am 4. Oktober. Vorlage des Bundesfachausschusses "Energie und Umwelt" als Thesen und Diskussionsrahmen für den Energiepolitischen Kongreß.
- Kongreß "Energie und Umwelt", 10. und 11. Oktober in Hamburg, mit führenden Experten aus Wissenschaft, Gewerkschaft und Wirtschaft.
- Auf der Grundlage der Kongreßdiskussion erarbeitete der Bundesfachausschuß "Energie und Umwelt" ein energiepolitisches Programm.
- Bundesausschuß der CDU am 28. November in Bonn. Verabschiedung des energiepolitischen Programms.

## Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit

- Zum-Thema-Broschüre "Energieprogramm"  
(erscheint Ende des Jahres)
- Wandzeitung "Energiepolitik"
- Dokumentation "Wachstum, Beschäftigung, Energie", Zahlen, Daten, Fakten, Materialien zum Kongreß "Energie und Umwelt" in Hannover am 10./11. Oktober 1977.

## Arbeitslosigkeit und Vollbeschäftigungsprogramm der CDU

Unter der Regierungsverantwortung der SPD ist die Bundesrepublik Deutschland mit Massenarbeitslosigkeit konfrontiert. 1977 war schon das 3. Jahr, in dem etwa 1 Million Menschen ohne Arbeit waren.

Die CDU hat nach intensiver innerparteilicher Diskussion ein Programm zur Wiedergewinnung der Vollbeschäftigung entwickelt. Das Schwergewicht des Programms liegt auf wachstumsfördernden Maßnahmen. Es stellt aber fest, daß die Ursachen, die in der seit nunmehr sieben Jahren anhaltenden verfehlten Politik begründet sind, nicht von heute auf morgen beseitigt werden können.

- Der 25. Bundesparteitag beauftragte im März den Bundesvorstand, weiterführende Aussagen zur Arbeitsplatzsicherung zu erarbeiten.
- Bundesausschuß der CDU am 13. Juni in Bonn.  
Das vom Bundesvorstand vorgelegte Programm zur Wiedergewinnung der Vollbeschäftigung wurde grundsätzlich gebilligt.
- Am 1. Juli wurde unter Leitung von Frau Dr. Wex ein Hearing mit Sachverständigen zum Problem der Frauenarbeitslosigkeit durchgeführt. Eine Zwischenbilanz als Ergebnis dieser Anhörung wurde der Öffentlichkeit vorgelegt.

### Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit

- Flugblatt "1 Million Arbeitslose" (Auflage 500.000)
- Wandzeitung "So schaffen wir die Arbeitslosigkeit ab"

## Zukunftschancen der Jugend

Der 25. Bundesparteitag der CDU im März eröffnete eine intensive Diskussion in der Partei über das Thema "Zukunftschancen der Jugend".

- 25. Bundesparteitag der CDU vom 7. bis 9. März in Düsseldorf. Der Bundesparteitag faßte einen Beschluß, in dem er Forderungen für die Steigerung des Ausbildungsplatzangebots, eine Qualitätsverbesserung der beruflichen Bildung, den Abbau der Arbeitslosigkeit und Sonderprogramme für arbeitslose Jugendliche aufstellte.
- Fachtagung "Jugendarbeitslosigkeit" vom 13. bis 16. März in der Politischen Akademie Eichholz.
- Fachtagung "Bildungs- und Beschäftigungssysteme im Wandel" vom 5. bis 8. Oktober in der Politischen Akademie Eichholz.
- Ein Hearing am 22. Juni gab der Partei die Möglichkeit, die Meinung von Experten zu dem Thema "Zukunftschancen der jungen Generation" einzuholen.
- Kongreß "Zukunftschancen der jungen Generation" am 21. und 22. Oktober in Hamburg.  
Ziel des Kongresses war es, verschiedene Politikbereiche, die Einfluß haben auf die Zukunftschancen der jungen Generation, zusammenzuführen, um ein abgestimmtes Programm entwickeln zu können.
- Die Bundesfachausschüsse der Partei arbeiten jetzt an einer Beschlußvorlage für den Bundesausschuß.

## Menschenrechte für alle Deutschen

Im Mittelpunkt des 25. Bundesparteitages stand der Deutschlandtag. Die CDU kämpft für die Einheit der Nation und die Menschenrechte für alle Deutschen.

- 25. Bundesparteitag der CDU vom 7. bis 9. März in Hamburg. Verabschiedung der Deutschlanderklärung "Eine Politik für alle Deutschen".
- Gemäß der Aufforderung des Bundesparteitages hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion inzwischen eine Dokumentation über die Mißachtung der Menschenrechte vorgelegt.

### Darstellung in der Öffentlichkeit:

- Die Aktion "Deutschland und die Menschenrechte" wurde im Deutschen Monatsblatt und im UiD ausführlich dargestellt. Jedes Mitglied konnte ein Aktionspaket abrufen.

Folgende Materialien standen zur Verfügung:

- Die Reden von Helmut Kohl, Heiner Geißler und Kurt H. Biedenkopf auf dem 25. Bundesparteitag
- Eine Dokumentation des Deutschlandtages auf dem 25. Bundesparteitag
- Die Illustrierte "Unsere Verantwortung für Deutschland" (Auflage 500.000)
- Eine Poster-Serie "Bilder aus Deutschland - Ost und West"
- Der Autoaufkleber "Menschenrechte für alle Deutschen" (Auflage 200.000)



## Ausländerpolitik

- Im Oktober hat das Präsidium der Partei das vom Bundesfachausschuß Innenpolitik vorgelegte Konzept der CDU zur Ausländerpolitik gebilligt. Mit diesem Konzept hat die CDU als erste Partei ein umfassendes Papier zur Ausländerbeschäftigung in der Bundesrepublik vorgelegt.

## Verbände, Bürgerinitiativen

- Wissenschaftliche Arbeitstagung am 5. und 6. Mai in der Politischen Akademie Eichholz.  
Die Tagung beschäftigte sich mit dem Wirken der Verbände und Bürgerinitiativen im sozialen Rechtsstaat.
- Die Referate und Ergebnisse wurden in einem Buch genau aufgezeichnet: Staatsführung, Verbandsmacht und innere Souveränität, Verlag Bonn Aktuell.
- Am 28. November hat der Bundesausschuß der CDU die Thesen zur Politik der CDU gegenüber Bürgerinitiativen verabschiedet.

## Öffentlicher Dienst

- 25. Bundesparteitag der CDU vom 7. bis 9. März in Düsseldorf. Der Parteitag befaßte sich noch einmal eingehend mit der Frage der Reform des Öffentlichen Dienstrechts. Er machte dabei Vorschläge für eine verfassungsgemäße Vereinheitlichung des Öffentlichen Dienstrechts zur Vereinfachung in der Rechtssetzung und zur politischen Neutralität des Berufsbeamtentums. Die Partei wurde vom Bundesparteitag beauftragt, zusätzlich Aussagen zum Leistungsprinzip, zur Laufbahnreform, zur Besoldungsreform und für eine leistungsstarke Verwaltungsorganisation zu erarbeiten.
- Diese Themen wurden inzwischen vom Bundesfachausschuß Innenpolitik der CDU erarbeitet und werden in Kürze dem Bundesvorstand zugeleitet.

## Sport

- Der Bundesfachausschuß "Sport" der CDU verabschiedete am 5.6. Thesen zum Thema "Humanität im Leistungssport"
- Am 8. September verabschiedete der Bundesfachausschuß "Sport" Rahmenleitlinien zur kommunalen Sportförderung.

## Verfassungsreform

- Eine Arbeitsgruppe der CDU/CSU hat einen Entschließungsantrag zum Schlußbericht der Enquête-Kommission "Verfassungsreform" erarbeitet.

## Recht der elterlichen Sorge

- Im November verabschiedete der Vorstand des Bundesarbeitskreises Christlich-Demokratischer Juristen (BACDJ) Grundsätze zur Reform des Rechts der elterlichen Sorge.

## Neue Soziale Frage

- Am 22.8. stellte der Vorsitzende des Bundesfachausschusses "Sozialpolitik" der Öffentlichkeit Gutachten des Instituts für Kommunalwissenschaften der Konrad-Adenauer-Stiftung zur Neuen Sozialen Frage vor. Diese Bände enthalten einen wesentlichen Beitrag zur wissenschaftlichen und praktischen Umsetzung der Neuen Sozialen Frage.

Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit zu weiteren Themen:

Zusätzlich zu den weiteren Materialien über die besonders aktuellen Themen hat die Bundesgeschäftsstelle eine Reihe von Materialien für die politische Argumentation produziert: Zum-Thema-Broschüren, Reden, Argumentationskarten, Wandzeitungen und zwei weitere Flugblätter mit einer Auflage von je 500.000:

- Flugblatt "Die Alternative der Union: Das Rentenprogramm '77"
- Flugblatt "Die Krisen der Regierung Schmidt"

## Selbstdarstellung der CDU

### Das Grundsatzprogramm

Die CDU hat sich 1977 auch mit der zukünftigen Weiterentwicklung von Staat und Gesellschaft beschäftigt. Dabei stand die Diskussion über ein Grundsatzprogramm im Mittelpunkt.

- Der im Jahre 1976 vorgelegte Entwurf für ein Grundsatzprogramm wurde in diesem Jahr in allen Gliederungen der Partei intensiv diskutiert.

- Grundsatzforum vom 22. bis 24. September in Berlin.

Es war ein öffentlicher Dialog zwischen 200 Wissenschaftlern und Vertretern gesellschaftlicher Gruppierungen und 400 Teilnehmern aus den Gremien der Partei. Die Auswahl und Einladung der Sachverständigen erfolgte nicht wegen ihrer Nähe zur CDU oder zu irgendeiner Partei, sondern wegen ihrer Kenntnisse über die Probleme, die es politisch zu bewältigen gilt. Die CDU ging davon aus, daß es diesen Sachverständigen nicht gleichgültig sein kann, wie sich eine große Partei zu den sachlichen Herausforderungen unserer Zeit stellt.

Das Grundsatzforum hat ein lebhaftes öffentliches Echo gefunden.

- Der Bundesvorstand hat eine Sonderkommission unter Vorsitz des Generalsekretärs Heiner Geißler eingesetzt, die den Entwurf des Bundesvorstandes zum Grundsatzprogramm vorbereiten soll. Dieser geht dann als Antrag dem nächsten Bundesparteitag zu.

Darstellung der Grundsatzprogrammdiskussion in der Öffentlichkeit:

- Die wichtigsten Beiträge des Grundsatzforums wurden von Richard von Weizsäcker als Goldmann-Taschenbuch "CDU-Grundsatzdiskussion - Beiträge aus Wissenschaft und Politik" herausgegeben. Das Buch ist seit dem 1. Dezember im Buchhandel zu 4,80 DM erhältlich. 18.000 Exemplare wurden an Verbände, wissenschaftliche Institutionen, Journalisten, Parteiverbände und die Bundestagsfraktion verschickt.
- In einer Anzeige in der Ausgabe des "Deutschen Sonntagsblattes" zum 7. Evangelischen Kirchentag wurde der Bezug des Grundsatzprogrammentwurfs angeboten.
- Die Reden von Helmut Kohl, Heiner Geißler und Richard von Weizsäcker wurden gesondert als Materialien zur Grundsatzdiskussion für die Parteiarbeit ins Werbemittelangebot der Bundesgeschäftsstelle aufgenommen.

Weitere Materialien zur Grundsatzdiskussion:

- Entwurf des Grundsatzprogramms der CDU (Auflage 170.000)
- Zum-Thema-Broschüre "Freiheit, Solidarität, Gerechtigkeit"
- Wandzeitung "Freiheit, Solidarität, Gerechtigkeit"

Illustrierte "Die große deutsche Volkspartei CDU"

Seit Ende November steht den Kreis- und Ortsverbänden die Illustrierte "Die große deutsche Volkspartei CDU" (Auflage 400.000) zur Verfügung, die die CDU, ihr Programm, ihren Willensbildungsprozeß und ihre führenden Politiker vorstellt und über die Mitgliedschaft in der CDU informiert.

### Ferienaktion 1977

Begleitet von Aktionsvorschlägen für die Parteiverbände im Uid wurden auf allen ADAC-Campingplätzen in zwei Durchgängen die Reisekarte "So schön ist unser Land" und der Aufkleber "Erkennungszeichen" verteilt (je 190.000 Exemplare).

### Aktion "Woche der CDU"

Unter dem Motto "Woche der CDU" wurde 1977 von den Verbänden der Partei eine Aktion durchgeführt, um ihre Partei der Öffentlichkeit vorzustellen und auf die Politik der CDU aufmerksam zu machen. Die Aktion wurde über den Uid angeregt und durch ständige Erfahrungsberichte weitergetragen.

### Aktion "Schaukasten '77"

In einer Sonderaktion mit einem besonders preisgünstigen Angebot wurden die CDU-Verbände angeregt, sich Schaukästen anzuschaffen. Gleichzeitig wurde der regelmäßige Wandzeitungsdienst der Bundespartei intensiviert. Jeden Monat erschien eine neue Wandzeitung.

### Versandaktion an blinde Mitbürger

Die Rede von Helmut Kohl anlässlich der Haushaltsdebatte vor dem Deutschen Bundestag wurde auf Tonbandkassetten an 5.000 blinde Mitbürger verschickt.

## Parteiarbeit

- Der Bundesvorstand beschließt eine neue Ordnung für die Bundesfachausschüsse der CDU.
- Neukonstituierung der Bundesfachausschüsse zur Beratung des Bundesausschusses im Frühjahr 1977. Davon wurden folgende vier Ausschüsse neu errichtet: Energie und Umwelt, Jugendpolitik, Außenpolitik und Entwicklungspolitik.

## Neue Regiebücher

Die jetzt insgesamt 11 Handbücher umfassende Regiebuchserie mit Anregungen und Tips für die praktische Öffentlichkeitsarbeit wurde um zwei Bereiche erweitert:

- Regiebuch "CDU-Zeitung"
- Regiebuch "Kritisches Fernsehen"

## Mitgliederwerbung

Die Mitgliederwerbung der CDU-Verbände wurde durch die Bundesgeschäftsstelle mit einer Reihe von Maßnahmen unterstützt:

- Seminare für Aktionsleiter
- Argumentationstraining für CDU-Kontakter
- Informationsmappen
- Aktion "Mitgliederwerbung leicht gemacht" mit einem Aufruf des Generalsekretärs im Deutschen Monatsblatt
- Wandzeitung "An alle, die für die CDU sind"

Veranstaltungen im Konrad-Adenauer-Haus

- Am 4. Juni fand im Konrad-Adenauer-Haus in Bonn ein "Tag der offenen Tür" statt, der vielen Neumitgliedern Gelegenheit zum Gespräch mit der stellvertretenden Parteivorsitzenden Hanna-Renate Laurien, dem Bundesgeschäftsführer und anderen Mitarbeitern der Bundesgeschäftsstelle gab.
- Am 20. September versammelten der Parteivorsitzende und der Generalsekretär die Hauptamtlichen der CDU zu einer Mitarbeiterkonferenz in Bonn.
- Am 28. November kamen auf Einladung des Parteivorsitzenden und Generalsekretärs die Kreis-, Bezirks- und Landesvorsitzenden der CDU in Bonn zusammen, um gemeinsam mit dem Bundesausschuß über die politische Lage in der Bundesrepublik Deutschland und über die Arbeit der Partei zu beraten.



Wahlen

Aufarbeitung der Erfahrungen des Bundestagswahlkampfes

Die Bundesgeschäftsstelle hat den Bundestagswahlkampf 1976 gründlich untersucht und eine Arbeitsanalyse vorgelegt.

Auf Anregung der Landesgeschäftsführerkonferenz wurde eine Arbeitsgruppe "Wahlkampf Fragen" eingesetzt, die aufgrund der Erfahrungen des Bundestagswahlkampfes Möglichkeiten für die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit in den Kreisverbänden vorgeschlagen hat.

Unterstützung der Landtagswahlen 1978 in Hamburg, Niedersachsen und Hessen

In den landtagswahlkampf führenden Ländern Hamburg, Niedersachsen und Hessen sind unter Beteiligung der Bundesgeschäftsstelle in den Wahlkampfkommissionen die Vorbereitungen für die Landtagswahlen getroffen worden. Für die Kommunalwahl in Schleswig-Holstein ist ebenfalls in Abstimmung mit der Bundespartei ein Konzept erstellt worden.

Die Bundesgeschäftsstelle gestaltete und druckte Reden der CDU-Spitzenkandidaten von Hamburg, Niedersachsen und Hessen. 10.000 Exemplare wurden den jeweiligen Landesverbänden kostenlos zur Verfügung gestellt.

### Vorbereitung der Europa-Wahl

Die internationale Arbeit der CDU stand 1977 im Zeichen der Vorbereitung der Direktwahl zum Europäischen Parlament.

- Bundesausschuß der CDU am 13. Juni in Bonn.  
Er beschäftigte sich mit europapolitischen Fragen (Rede des Vorsitzenden der Europäischen Volkspartei, des belgischen Ministerpräsidenten Leo Tindemans, und Beschluß des Bundesausschusses, der die wichtigsten Forderungen der CDU für einen baldigen Fortgang der europäischen Integration noch einmal zusammenstellt).
- Beteiligung an der Ausarbeitung des politischen Programms der Europäischen Volkspartei.
- Die Wahlkampfkommission der Europäischen Volkspartei einigte sich über ein gemeinsames werbliches Erscheinungsbild.
- Ein Wahlkampfprospekt über die gesamteuropäische Politik der christlich-demokratischen Parteien wird vorbereitet.

### Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit

- Wandzeitung "Wir wollen Europa"
- Broschüre "Wir wollen Europa - Material zur europäischen Direktwahl"
- Faltblatt "Frauen für Europa - CDU"
- Aufkleber "Frauen für Europa - CDU"

## Auslandsarbeit

### Präsenz der Partei im internationalen Bereich

Die CDU-Bundesgeschäftsstelle pflegt die Beziehungen zu den mit der CDU befreundeten Parteien auf bilateraler und multilateraler Ebene. Für 1977 sind besonders die institutionalisierte Zusammenarbeit mit der Democrazia Cristiana in Italien (1. Sitzung einer gemeinsamen Kommission im Juli 1977), mit der venezolanischen COPEI (Generalsekretär Dr. Geißler. nahm am 19./20. August 1977 am COPEI-Kongreß in Caracas teil, 1. Sitzung einer gemeinsamen Kommission unter Beteiligung der CSU im Oktober 1977) und die intensivierete Zusammenarbeit mit den britischen Konservativen (Besuch von Generalsekretär Dr. Geißler. im November 1977 in London) sowie ein stärkeres Engagement bei der Weltunion Christlicher Demokraten hervorzuheben.

### Koordination der Auslandsarbeit

1977 wurde erstmalig ein Koordinationsausschuß Auslandsarbeit unter Leitung des Generalsekretärs der CDU ins Leben gerufen. Ihm gehören an: Staatsminister Kiep, Präsident von Hassel, Dr. Marx, Dr. Klepsch, Dr. Heck und der Leiter des Büros für Auswärtige Beziehungen als Sekretär.